

HÖR ZU

Freitag

Wem's Spass macht!

Klaus Benjthardt

Edith Barad

Klaus Stockfisch
Dieter Johannsen
Dieter Jans

Frühling

Kurt Finckh

Finckh
Puschack

Margit Erber

U. Frei

Siegen & Geldt

Klaus Francke

Mollitz

Blühender Inhalt, von Klagen von Arbeitsverhältnisse für Sport

... auf dass er blühe: Mit dem, was ihnen schon immer
... unter die Nase reiben wollten.

Lehren, lehr dich nicht! (auch das, was ich nicht weis,
... pardon, will heissen: Nicht heisse!)

... Spass verträgt, lassen das Lesen dieser Zeitung
sein und kaufte sich eine Tageszeitung.

Auflage: Einmalig.

Tipfehler sind mit allen Mitteln moderner Technik zustande
g gekommen.

Preis: reden wir nicht drüber.

Verlag: Hönners - Konzern.

Dietrich Hilsch

Edeltraut Freitag

71 Uwe Gernerth

Wen möchten Sie sehen?

Paul Schroeter, genannt der "Boss"

Er wurde vor einiger Zeit als Sohn seiner Eltern in Rendsburg geboren. Er ist ein grosser Manager vor dem Herrn. Bei von ihm organisierten Sportfesten pflegt bekanntlich nichts schiefzugehen. Er ist in der Lage, seine bekannte Kommandostimme lautstark zu entfalten. Vor dem Kriege war er einmal Deutscher Meister im Hammerwerfen. So sieht er auch aus, was? Vor dem Kriege stand er bei den Deutschen im Kasten und warf Hammer. Nach dem Kriege sass er bei den Engländern im Kasten und fluchte.

Unser Boss ist der Erfinder der Methode, sich mit warmen Kaffee zu rasieren. Soll sehr gesund sein. Ich habe ihn erst einmal in seinem und auch in meinem Leben richtig platt gesehen. Das war damals als er merkte, was ihm unter dem Adventskranz passiert war. Na, Schwamm drüber. Er raucht nicht und trinkt nicht, weil er ein grosses Herz hat. Nicht nur körperlich, sondern auch seelisch.

Unser Stolz hat die bemerkenswerte Fähigkeit, eine freie Rede mit einem einprägsamen Satz zu beginnen: Er beginnt mit irgendeiner Behauptung, erzählt mittendrin ganz etwas anderes und sagt am Schluss das Gegenteil. Deshalb sind seine Stunden immer eine Freude für uns. Also:

Hoch soll er leben, dreimal Hoch!!!

Schreiber dieses: Einer, der es gerade nötig hat, so etwas zu schreiben.

On dit.....

Dass Frau Bendomir ihrem Göttergatten verboten hat, seine geliebte Radaumütze weiter zu tragen. Jetzt muss er sich mit einem komischen Hut abquälen, der arme Mann.

dass Paul Zarnkow sich einmal in der Volksbücherei ein Buch über Gedächtnisschulung entlieh. Vielleicht hatte er's nötig.

Leider vergass er, es wieder abzugeben.

dass Paul Schroeter einmal die Idee hatte, einen Fotolehrgang mit uns zu machen. Wer jetzt noch darauf wartet, wartet bestimmt vergebens. Übrigens, wer hat eigentlich die Scheibe bezahlt, die er einmal im Kolosseum mit durchschlagendem Erfolg als Gong benutzte?

dass Frau Bernshausen eine Wagenladung Pfeifentabak in einem Preisausschreiben gewonnen hat. Was will sie nur damit?

Mit dem Gongschlag war es 6 Uhr. Guten Morgen! Schöner Abend heute, nicht wahr? Hier ist der NWD-Schundfunkversuchssender auf der Dauerwelle 10 Megahertz.

Nun bringen wir Ihnen den Morning-song.

Good Morning, good morning, Mr. Schroeter,
good morning, good morning, Mr. Schroeter!

Sie hören die Frühnachrichten. Soeben erfahren wir, dass 109 Häftlinge der Städt. Mittleren Intelligenzzuhebungsversuchsanstalt, die zu 10 Jahren Zwangsarbeit verurteilt waren, begnadigt und entlassen worden sind. Das ist insofern ein bedeutendes Ereignis, als sich der Nervenzustand der Dompteure als auch der Schüler weitgehend bessern wird. - Der Rektor der MM teilt uns mit, dass dringend einige intelligente Schüler als Ersatz für die abgehenden gesucht werden. - Die Schülerschaft der abgehenden Klassen hat beschlossen, ihren Lehrern noch einmal Gelegenheit zu geben, ihre Trinkfestigkeit zu beweisen. Das soll anlässlich der heute stattfindenden Abschlussfeier geschehen. Es wird mit einem hohen Sieg der Schülerschaft gerechnet. - Herr Denss bittet, einen Schwerlastzug anzuschaffen, um den Unrat, der sich täglich in den Räumen der 10. Klassen anfindet, abtransportieren zu können. Hiermit sind die Nachrichten beendet.

Morgengymnastik. In der heutigen Morgengymnastik schalten wir uns in eine Turnstunde mit Herrn Paul Schroeter ein. Bitte, turnen Sie nach seinen Anweisungen, aber brechen Sie sich nicht das Genick dabei!

"Morning! Turnen ist ein zweischneidiges Pferd. Ich will euch erstmal was über den Physiologismus des menschlichen Körpers erzählen. - Ihr habt wohl'n kleinen Mann im Ohr, was? Er war jahrelang mein Spezialgebiet. - Das werden wir gleich praktisch erproben! Zur Lockerung einen queren Salto über die Matte. - Da der Körper eine aufrechte Lage hat, muss man für das Gleichgewicht sorgen. - Für das Äussere - hinlegen! sorgt ein gutverteiltes - das muss gehen wie hingerotzt! - Fettpolster, für das innere eine laute Stimme. Es ist gesund, wenn man nach der Wäsche etwas Seifenschaum hinter Ohr und Brillenrand behält. Im Gleichschritt auf der Teppichkante längs! Ist das Gleichschritt? Das is'n Gummiband! Wir werden euch schon noch die Hammelbeine langziehen! Raus mit euch! Mein Kaffee wartet, ich muss mich rasieren."

Nach der Morgengymnastik folgen im Programm zwei Parodien.

Liebe Hörerinnen und Hörer! Wir bringen Ihnen jetzt den Landfunk. Unser Reporter ist mit seinem Mikrofon bei Herrn Detlefsen zu Gast, um sich einiges über Alarmanlagen erzählen zu lassen. Hören Sie ihn selbst:

"So, Herr Detlefsen, begrüßen Sie mal unsere Hörer!"

"Guten Tag!"

"Dankeschön. Ah, haben Sie Zahnschmerzen?"

"Nein, ich esse Karamelbonbons, wenn es Sie interessiert!"

"Ach so, Tschuldigung vielmals!"

"Nun sein Sie mal ruhig! Sonst können Sie heute nachmittag wiederkommen!"

"Aber unsere Hörer ..."

"Ihre Hörer interessieren mich nicht. Es kommt noch hinzu, dass ich äh, dass meine Zeit beschränkt ist. Also: Die Alarmeinrichtung eines Schweinestalles. Hier haben Sie eine Drahtschleife, in der ein Stabmagnet steckt. Bei Betreten schaltet dieser einen Drehstrommotor ein, der den Raum vergast. Ist Ihnen das klar? Dann gehen Sie hinaus. Wiedersehen!"

"Na, liebe Hörer, war'n bisschen komisch, was?"

Jetzt folgt eine kurze Sendepause. -----

Achtung, Achtung! Wir unterbrechen die Sendepause, um eine Meldung der Kriminalpolizei Durchzugeben. "Hier spricht die Kripo Mölln. Auf der Bundesstrasse 207 Ratzeburg - Mölln wurde ein in irrsinnigem Tempo befindlicher Personenwagen Marke Lloyd gesichtet. Es ist anzunehmen, dass die beiden Insassen, von denen einer die Uniform des Bundesgrenzschutzes trägt, keinen Führerschein besitzen und den Wagen nicht wieder anhalten können. Sachdienliche Angaben bitte an die Polizeiabteilung Mölln."

Im Rundfunk werden nun die Lieder, die hier nicht stehen, gespielt.

"Unser Boss ist okey!"

Hier ist wieder der Nordwestdeutsche Schundfunk. In unserem Erziehungsprogramm bringen wir heute einen Beitrag des Kulturministeriums.

"Guten Tag, liebe Hörerinnen und Hörer. Ich möchte Ihnen heute eine Geschichte erzählen. Im Anschluss an das letzte Vogelschiessen einer bekannten Mittelschule hat sich leider ein etwas trauriger Vorfall ereignet. Nach der Tanzveranstaltung hielten es einige Schüler und leider auch Schülerinnen anscheinend nicht für nötig, nach Hause zu gehen. Sie gingen deshalb in ein ziemlich bekanntes Lokal, wo anständige Menschen nicht hingehen und wo ich sie höchstpersönlich hinauswerfen musste. An den Wänden hängen anstössige Bilder, die es nicht wert sind, dass man dieselben ansieht. Ich und das Kollegium wissen das, denn wir haben sie eingehend betrachtet. Es ist traurig, dass die Moral der Jugend so weit gesunken ist, dass Schüler einer Mittelschule in Lokale gehen, aus denen sie zur Erhaltung der öffentlichen Sittlichkeit von den gemütlich dasitzenden Lehrern entfernt werden müssen.

Und die Moral von der Geschichte:

Wo Lehrer sitzen, dahin geht man nicht!

Und nun, liebe Hörerinnen und Hörer, haben wir Ihnen etwas ganz Besonderes anzusagen: Es ist uns gelungen, vom Deutschen Demokratischen Rundfunk eine Originalreportage aus einem ostdeutschen Bergwerk zu erhalten. Ein ostdeutscher Radiomann wird uns etwas über neuzeitliche Arbeitsmethoden erzählen. Ich schalte um!...

"Freundschaft, liebe Leute! Wir befinden uns hier ohne unser Mikrofon unterirdisch, das heisst im Bergwerk. Wir begucken uns die Radieschen von unten. Hier neben uns haben wir den verdienten Kohlenklipper des Volkes, Herrn Meierke, der uns einiges über die neuzeitlichen Arbeitsmethoden erzählen wird. Bitteschön, Herr Meierke! Treten Sie ins Mikrofon!" "Also, wir haben hier ein Fließband, wo die Kohle drauf transportiert wird. Zwischen den einzelnen Kohlestücken befindet sich nun aber ein grosser Zwischenraum, der keine Arbeit leistet. Dieses Stück haben wir nun rausgenommen. Dadurch wird das ganze Fließband ausgenutzt. Nun wird es aber ein Stück zu kurz. Um dies auszugleichen, montieren wir zwei von den modernen Bändern hintereinander. Sie werden voll ausgenutzt. Die eine Hälfte des Fließbandes läuft nun unten zurück, ohne Arbeit zu leisten. Die Hälfte wird entfernt. Unter dieses aus zwei halben Fließbändern bestehende Transportmittel wird nun ein zweites, langes Fließband montiert, das die zwei halben zurückbringt." Hier ist wieder der NWDS. Hoffentlich haben Sie sich gut amüsiert.

5

Wenn die Texte hier stehen würden, könnten Sie hören, was Sie jetzt nicht sehen, nämlich zwei Parodien.

"Unser Boss ist okey!"

"Liebe Leute! Hier ist das Echo des Tages. In unserer heutigen Sendung hören Sie ein Interview mit dem bekannten Heimatforscher und Mittelschullehrer Herrn Karl Fickbaum. Bitteschön!"

Wir sind hier mit dem Mikrofon bei Herrn Fickbaum.

"Würden Sie bitte einige Worte ins Mikrofon sprechen, Herr Fickbaum?"

"Das ist das erste Mal in meinem Leben, dass ich vor einem Mikrofon stehe."

"Und wie fühlen Sie sich denn so vor dem Mikrofon?"

"Kommt einen ja schon immer'n Grausen an, wenn'n mit Leuten von'n Radion zusammenkommt!"

"Und woher kommt das, was meinen Sie wohl?"

"Das kommt man einzig und allein davon, weil die heutigen Reporter keinen Respekt mehr vor'n alten Schulmeister ham."

"Und wie könnte man das ändern?"

"Die Schulmeister müssten abgeschafft werden, jawoll!"

"Damit würde aber der Kultusminister nicht einverstanden sein!"

"Wir ham ja man gar keinen Kultusminister, das ischa das Leiden!"

"Lassen Sie sich doch wählen, Herr Fickbaum!"

"Ja, wenn ich das wäre, dann würden alle Schulmeister mehr Gehalt kriegen. Früher, da hatten nur der Lehrer und der Gemeindevorsteher im Dorf ein Auto. Heute ham nur die beiden keins."

"Herzlichen Dank, Herr Fickbaum. Wiederhören, liebe Wiederhörer!"

Und nun würde hier die Sendung des Schallplattenjockey stehen, wenn nicht gleich etwas anderes folgen würde. Also fahren wir fort.

"Unser Boss ist okey!"

(Das war das Zeitzeichen, falls Sie es inzwischen noch nicht gemerkt haben sollten.)

Jetzt lesen Sie die vorher gehörte Hauptabendsendung:

Schwarz oder Weiss!

"N'Abend, liebe Hörerinnen und Hörer! Wir wollen uns nicht lange mit der Vorrede aufhalten - darf ich mal zwei Herren auf die Bühne bitten? Ja, ganz recht, der Kleine da! Ja! Kommen Sie rauf! Und der da hinten mit der Brille, ja, Sie auch. Aha, da ist der Erste! Guten Abend! Wie ist Ihre Name, bitte?"

"Kohlschmidt, P.G."

"Wieso Pg, haben Sie Ihr Parteibuch wieder?"

"Nein, das ist die Abkürzung für Paul Gerhardt. Wir Lehrer ham doch nie was von der Partei gewusst!"

"Schön, Herr Kohlschmidt, Sie sind Lehrer, sagten Sie?"

"Jawoll, Mittelschullehrer!"

"Bitte, nehmen Sie dort Platz. Sie sind Herr Schwarz. Und hier ist auch schon der nächste Herr. Ihr Name bitte!"

"Stanitzki, äh Victor Stanitzki, Mittelschullehrer!"

"Dankeschön. Setzen Sie sich dort hin, Sie sind Herr Wiess! Oh, Moment mal, wir haben einen Herren zuviel an Bord. Sie waren nicht - " Augenblick mal!"

"Ach, Herr Kohlschmidt, Sie kennen den Herrn?"

"Jawoll! Sacha mal, Fritz, wo gommst'n du jetzt her! Hasta jemand um Erlaubnis jebracht, ob du naufgomm darfst? Du Schlingel! Sofort gehst nunter in'n Saal Babiaschnibbseln auflesen!"

"Augenblick noch, giessen Sie sich noch einen Steinhäger ein für Ihre Mühe, Wiedersehen, Herr Krause!" - Nun brauchen wir noch einen kleinen Jungen, einen ganz kleinen!"

"Ja, da meldet sich einer. Komm doch bitte mal rauf, mein Junge!"

"N 'Abend schön, Onkel!"

"Guten Abend! Wie heisst du denn, Kleiner?"

"Peter Hasenhubel, 12 Jahre, Klasse 6 c der Mittelschule."

"Wer ist denn dein Klassenlehrer?"

"Rudi Möller!"

"Was, Rudi Möller? Den kenne ich, Mensch! Bei dem habe ich mal ein Jahr lang Deutsch gehabt."

"Hast du was bei ihm gelernt, Onkel?"

"Ja, ne ganze Menge. Aber dafür haben wir ihm auch eine Masse beigebracht."

"Was denn?"

"Oh, Krawattebinden, Autofahren und Respekt!"

"Das wollte er uns auch immer beibringen."

"Was denn, Krawattebinden und Autofahren?"

"Nein, Respekt!"

"So, nun setz dich mal dahin, mein Junge! Du bist der Professor! Die Gewinne können Sie mitnehmen. Was Sie verlieren, bekommt der Schulverein. Wir fangen an: Herr Schwarz: wieviel Zehen hat ein Frosch?" "Er weiss es nicht! Und der andere Herr? Er weiss es auch nicht! Herr Professor?"

"So, Onkel!"

"Richtig! Und woher weisst du das?"

"Ach, das ham wir gerade in Naturkunde gehabt."

"Ist ja fein! Und nun die zweite Frage: Wo befinden sich die meisten leeren ~~Kxxxxxxx~~ Milchflaschen? Herr Schwarz?"

"Natürlich in den Klassenräumen, ist doch klar!"

"Falsch! Herr Professor?"

"Im Lehrerzimmer, Onkel!"

"Richtig! Und woher weisst du das, mein Junge?"

"Na, im Lehrerzimmer sieht man doch nur Flaschen!"

"Bravo! So, Herr Weiss und Herr Schwarz! Sie haben beide dasselbe gewonnen, nämlich garnichts! Aber wir haben noch einen Trostpreis für Sie: Herr Wiess, Sie bekommen einen neuen Hut! Und Herr Schwarz eine Spitzhacke als Pfeifenreiniger. Der Herr Professor bekommt erstmal seine DM 100,-- und zweitens ein Buch mit 50 Meisterfotografien mit einer Widmung von Herrn Konrektor Bendomir. Fein, was?"

"Dankeschön, Onkel! Wiedersehen!"

"So, nun hat der Schulverein das ganze Geld gekriegt. Davon sehen wir nie etwas wieder!"

Das war der Schluss der heutigen Veranstaltung "Schwarz oder Weiss"

Hiermit ist das Programm des heutigen Tages beendet.



Ihr habt wohl'n kleinen Mann im Ohr, was?

Tauch unter, du Affe!

Das ist das erste Mal in meinem Leben, dass ich vor einem Mikrofon stehe.

Lässin, komma häh un rächn! mal'n Wärd aus!

Mönsch, Gärmeroth, gleich langt mirs aber!

Wollt ihr erst reden, oder soll ich - - ?

Was ist denn das für eine Unruhe in der Klasse?

Morning!

Und so hörn wir mal - - -

Die Klingel wird dir was husten!

Sacha mal, wo gommst'n du jetzt her!

He, du Blödmann, scher dich raus! Ich kann dein dämliches Gesicht nicht mehr sehen!

Wer nicht Mathematik mitmachen will, der kann ja rausgehen, bitte, bitte!

Anzeigenteil

Suche dringend zwei riesige Bücherschränke, einen Diplomaten-schreibtisch und vier Klubsessel! Ingeborg (für mein Kabuff!)
Wo kann ich einen Kursus in Erster Hilfe für in der Deutschstunde verunglückte Schüler besuchen? R.M.

Wer leiht mir eine hydraulische Presse und eine Dampfwinde, um die Schulgeige zu stimmen? Der Boss

Ich suche dringend einige Tonnen Altpapier, damit die Kinder, die das Antreten vergessen, etwas zum Aufsammeln haben. Kohl, Schmied

Was tue ich gegen eine Erkältung, die ich mir während der Deutschstunden vor der Tür geholt habe? Di.Mi.

Gründe demnächst einen Verein für Sportplatzreinigung, Taschenmesser erforderlich. Interessenten melden sich bei: Retörsch

Es ist lange nicht so schädlich, gleichzeitig zu rauchen und zu saufen, als dies nacheinander zu tun. Ede

Ich möchte hiermit klarstellen, dass ich keine Fusslappen rauche, sondern T a b a k ! P.G. Kohl

Wir möchten hiermit feststellen, dass der Ausspruch "Geschichte ist Quatsch" nicht von uns, sondern von Henry Ford stammt. Die "bessere", wenn auch schwächere Hälfte der lo c.

Warnung! 1. Ich mache die Herren Lehr"kräfte" darauf aufmerksam, dass ich nicht mehr Filialleiter der Volksbücherei in der Mittelschule bin. Die Herren werden gebeten, gegen ihre Mahnkarten fürderhin selbst Protest einzulegen.

2. Gegen weitere offizielle Reden werde ich mich zu wehren wissen! Germeroth, der Organisator sämtlicher Filmvorführungen und Dorn im Auge mancher Lehrer.

Wie kann ich Herrn Möller von dem Wahn befreien, ich hätte immer meine Schularbeiten gehabt? Schieter.

Ich beabsichtige demnächst mit den Fundgegenständen ein Grosskaufhaus, Spezialität Lippenstifte, zu eröffnen. Hausvater.

Warum gibt es in der Mittelschulmilchbar noch keine Barhocker?

Und noch eine letzte Frage

Wann war die erste Lautverschiebung?

Eine Kugel taucht mit dem Radius r in kaltes Wasser...

Wann schreibt man nach r mit Druck aufwärts t ?

Also, Herrgott noch mal, drück dich klar aus, - mit "also" fängt man keinen Satz an! Wat ist Mitose?

What did Jack ask when he saw that there were eight

Und noch eine allerletzte Frage:

Wer hat den kleinen Mann gesehen, der Herrn Schröter entlaufen ist?

Klaus Gerthoff

Halsenauer
S. Thedem
H. Ahente
Bernhardsen.
Müller
Wendert
Koese
W. ...
Schlaedter

Looph
Kranz
Chunert
W. ...
Wendert
Wendert

W. ...
Schröter
Helmuth Schlie
D. ...
M. ...
Ed. ...
Wolfgang D. ...

1) Manfred Lezim
Heidkamp 19
3180 Wolfsburg 13
d 05361/224⁹⁰ App 3649 (VW-Werk)
p 05362/2111
Geb. Datum: 30.10.36

9) Fred Langenbach
Am Kirchfeld
3306 Groß Brunsrode
05308/3049
Geb. Datum:

2) Helmut Schlie
Hauptstr. 131
Weißes Roß
2410 Mölln/Lbg.
04542/2772
Geb. Datum: 30.10.37

10) Margit Prüfer geb. Elsholz
Hans-Sachs-Str. 15
3490 Bad Driburg
05253/3470
Geb. Datum: 29.11.36

3) Dietmar Hildebrandt
Schmidener Str. 38
7050 Weiblingen
07151/58257
Geb. Datum:

11) Helmut Pusback
Katzenbachstraße 29
2000 Hamburg 53
040/84 21 80
Geb. Datum: 19.01.37

4) Uwe Germeroth
Moltkestr. 2
2360 Bad Segeberg
p 04551/3349
d 0431/95025 NDR Kiel
Geb. Datum: 02.01.37

12) Dietrich Milsch
Am Gogericht 11
3012 Langenhagen 4
0511/77 53 54
Geb. Datum: 13.06.37

5) Hans Burghardt
2419 Schmilau
04541/82741
Geb. Datum: 21.02.37

13) Sieglinde Reimer geb. Held
~~Lüttelforst 165-a~~ Dieborner Str. 40
~~4056 Schwalmtal 1~~ 4057 Brüggen
~~02163/45834~~ 02163/59055
Geb. Datum: 07.05.37

6) Hannelore Cook geb. Heisler
244 "C" Ave Nr. 7
Coronado, Ca 92118
U S A
Geb. Datum:

14) Gerd-Hermann Flindt
Hauptstr. 116
2410 Mölln/Lbg.
04542/2573
Geb. Datum:

7) Monika Fürer
Im Maibüsch 2 d
5441 Ulmen/Eifel
02676/1243
Geb. Datum: ..2..7..37

15) Achim Modrow
Blomestraße 35
2211 Heiligenstedten
04821/76787
Geb. Datum: 12.11.37

8) Irgard Fitschen geb. Hellbrück
Beim Sonnenhof 1
2800 Bremen-St. Magnus
Geb. Datum: 23.08.36

16) Helmut Bendig
Manshardtstr. 88
2000 Hamburg 74
040/6511154
Geb. Datum:

17) Klaus Francke
Am Reisenbrook 49 a
2000 Hamburg 67
d 02221/163 426
p 040/6038737
Geb. Datum: 17.07.36

25) Manfred Schierstaedt
Reinbeker Weg 42
2057 Wentorf
040/7203723
Geb. Datum: 21.02.37

18) Benno Eggert
Goldkäferweg 1
2410 Möln/Lbg
p 04542/3166
d 04542/7070
Geb. Datum: 07.09.36

26) Claus Spattholz
Theodor-Storm-Str. 7
2080 Pinneberg
04101/63927
Gerhart-Hauptm. Str 49
Geb. Datum: 30.04.37

19) Christel Moll geb. Kriedemann
Auf der Boie Wiese 54a
2050 Hamburg 80
040/7395594
Geb. Datum: 26.12.36

27) Dieter Johansen
Krepelsdorfer Allee 36
2400 Lübeck
0451/495846
Geb. Datum: 16.10.37

20) Almut Schmiel geb. Awe
Rehwinkel 17
2000 Hamburg 73
040/6727514
Geb. Datum: 13.08.37

28) Marielies Engel geb. Reimers
Eckweg 4c
2000 Hamburg 72
Geb. Datum:

21) Sibylle Pohl
Avenue du Temple 6
Ch 1012 Lausanne
Geb. Datum:

29) Helga Traeg geb. Rabe
Römersstr. 98/1
7220 Schwenningen

22) Klaus Stockfisch
Wirrwinkel 21
2410 Mölln/Lbg.
Geb. Datum:

30) Detlef Steinhorst
~~Banziger Str. 2a~~ Lärchenweg 4
2057 Wentorf 2058 Büchen
d 04151/2997 App 330
p 040/7202622 04155/3241
Geb. Datum: 16.08.35

23) Edeltraud Menge geb. Freitag
Moislinger Allee 8
2400 Lübeck
0451/82156
Geb. Datum: 29.05.36

31) Marlen Kraus

24) Hubert Grodeck
2059 Müssen
04155/2337
Geb. Datum: 25.05.37

32) Dieter Jonas

33) Wolfgang Bruhn

35) Wolfgang Witt
Fasanenring 4

2401 Groß Grönau
04509/1216

Geb. Datum:

34) Karl-Reinhard Friedrich
Lutrinastr. 11

675 Kaiserslautern

Geb. Datum:

Lehrer:

Herr Müller
Kohlstraße 23

3000 Hannover-Kirchröde
0511/520397

Ursula Kölz
Meisenweg 15

2410 Mölln/Lbg